

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 275
KARL HONAY

Wien, am 2. September 1931.

Der Besuch der städtischen Sommerbäder.

Das schöne und heisse Wetter der ersten Hälfte der heurigen Badesaison hat trotz der grossen Arbeitslosigkeit und der wirtschaftlich schwierigen Lage der Bevölkerung einen ausserordentlich starken Besuch der städtischen Sommerbäder zur Folge gehabt. So wurden die städtischen Sommerbäder einschliesslich der Kinderfreibäder bis zum 6. August insgesamt von 2,393.765 Badegästen besucht; da im gleichen Zeitabschnitte des vorigen Jahres 2,261.907 Badegäste gezählt wurden, ist die Badefrequenz heuer also um rund 132.000 Badegäste gestiegen. Rechnet man von den städtischen Sommerbädern die Kinderfreibäder ab, so ergibt sich, dass die städtischen Sommerbäder, die heuer bis zum 6. August einen Besuch von 1,440.024 Badegästen verzeichneten, gegenüber dem gleichen Zeitabschnitte des Jahres 1930, in welchem 1,290.868 Besucher gezählt wurden, bereits um 150.000 Badegäste mehr hatten. Da die ganze Badesaison des Jahres 1930 insgesamt 1,766.980 Badegäste der städtischen Sommerbäder verzeichnete, sind im heurigen Sommer bis zum 6. August, also in rund 60 Prozent der Badesaison bereits mehr als 81 Prozent des vorjährigen Gesamtbesuches erreicht worden. Die grösste Zahl der Besucher hatte wieder das Schwimm- und Luftbad auf dem Kongressplatz mit 362.675 Badegästen, dann folgen das städtische Strandbad Gänsehüfel mit 302.933, das Strandbad Alte Donau mit 185.360, das Strandbad Angelibad mit 115.835, das Strombad Aspernbrücke mit 94.168 und das neu ausgestaltete und vergrösserte Theresienbad mit 69.105 Badegästen.

Der Gesamtbesuch aller städtischen Bäder, also der Volksbäder, Dampf- und Wannenbäder und der Sommerbäder einschliesslich der Kinderfreibäder betrug in den ersten sieben Monaten des heurigen Jahres 6,950.212 Badegäste gegenüber 6,945.122 Besuchern in den ersten sieben Monaten des vorigen Jahres. Das städtische Theresienbad in Meidling, hat infolge seiner Ausgestaltung, -das Sonnobad und die Liegeflächen wurden vergrössert, - eine Besuchssteigerung von rund 50 Prozent gegenüber dem Vorjahre zu verzeichnen; sein Besuch bis zum 6. August ist bereits um 25 Prozent höher, als der der ganzen vorjährigen Badesaison.

Sehr guten Besuch zeigten auch die an schönen warmen Abenden bis spät nachts geöffneten Badeanstalten am Kongressplatz und auf der Hohen Warte. Sie waren bis zum 6. August an vierzig Tagen bis zehn und elf Uhr nachts geöffnet. Im städtischen Schwimm-, Sonnen- und Luftbad Kongressplatz betrug der Badebesuch in den Abendstunden rund 300 bis 2500 Besucher, im städtischen Schwimm-, Sonnen- und Luftbad Hohe Warte 70 bis 500 Besucher. Auch das seit dem heurigen Jahre im städtischen Strombad Aspernbrücke eingeführte Nachtbad zeigt einen zunehmenden Besuch. In diesem verhältnismässig kleinen Bad, das insgesamt nur sechshundert Umkleidestellen hat, badeten in der Zeit zwischen acht und elf Uhr abends durchschnittlich 350 Badegäste.